

# Pfarrei feierte Patrozinium und Abschied vom Kaplan

**KIRCHE** St. Jakob verabschiedete Josef Schießl während des Festgottesdienstes und feierte anschließend das Pfarrfest im Hotel am Regenbogen.

VON CLAUDIA PEINELT

**CHAM.** In einem feierlichen Festgottesdienst bedankte sich Stadtpfarrer Dieter Zinecker bei Kaplan Josef Schießl für seine perfekte Arbeit während des vergangenen Jahres. „Deine Predigten waren immer sehr eindringlich und regten zum Nachdenken an. Außerdem lagen dir die Kinder und Jugendlichen sehr am Herzen.“ Als Dank überreichte Zinecker eine Abdeckung für den Weinkelch, bestickt mit der Jakobsmuschel und der Wasserflasche des Jakobus. Mit seiner liebenswerten und herzhaften Art konnte Schießl seinen „anvertrauten Schäfchen“ die Liebe Gottes näher bringen und dafür bedankte sich Pfarrgemeinderatssprecher Stefan Hackenspiel beim Geistlichen. Für seine Schafsammlung erhielt Kaplan Josef Schießl ein kleines, graues, kuschliges Schaf überreicht, damit er seine „Schäfchen“ in Cham nicht ganz vergesse. Viele Gruppierungen und Privatpersonen hatten Geldbeträge in einen „Topf“ zusammen getan, die Hackenspiel dem überraschten Kaplan schenkte. Dies soll eine kleine Zuzahlung zu einem neuen Messgewand sein.

Der Kaplan zitierte in seiner Predigt einen Text des Musicals „Tanz der Vampire“. Aufstieg geschehe oft auf Kosten anderer, bewusst oder unbewusst. Der Reiz obenauf zu sein, sei einfach groß. Sogar die Jünger hätten das eine oder andre Mal darüber gesprochen, wer von ihnen der Größte sei. „Jesus legte daraufhin ein bisher unbekanntes Lebenskonzept auf den Tisch: Wer der Erste sein will, soll der Letzte und der Diener alle sein“, predigte Schießl.

Beim Pfarrfest im Hotel am Regenbogen begrüßte Pfarrer Dieter Zinecker eine ganze Reihe an Gästen und für den Kaplan gab es viele liebe gemeinte Wünsche für die Zukunft.



Ein graues Schaf als Geschenk vom Pfarrgemeinderat für den Kaplan Fotos: cci



Eine Herzensangelegenheit für Kaplan Schießl: Kinder und Jugendliche



Auch Kurat Ralf Heidenreich (li) konzelebrierte beim Patrozinium mit.